

Die Gastronomen unserer Stadt haben sich auch für Regenwetter gerüstet. Mehmet Saripinar von der *Flotten Bohne* am Drubbel etwa hält fröhlich bunte Schirme für kleinere Schauer bereit.

# Regen.

# Na und?!

Foto: Peter Leßmann

Plitsch, Platsch! Hören Sie, wie es prasselt und kleine Tropfen gegen die Scheibe klopfen? Wir vom MÜNSTER! Magazin finden, so ein Regentag hat auch etwas Gemütliches. Und Regen kann viel mehr als einfach nur plätschern, fließen oder „meimeln“, wie es bei uns in Münster auf Masematte heißt. Zeit also, dem Regen den Platz zu gönnen, der ihm gebührt. Welche magische Macht der Niederschlag hat, was Sie bei Regen mal ausprobieren sollten und welches Geheimnis sich hinter der Naturgewalt verbirgt, das erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Also: Gummistiefel aus und Kuschelsocken an – Ihr gemütlicher Regentag beginnt genau in diesem Augenblick:

TEXT PIA SCHRELL



**E**s gibt Nieselregen, Landregen, wohligen Sommerregen und in diesen Tagen auch magischen „Novemberrain“. (Nein, wir meinen nicht den Song von *Guns n' Roses*, sondern den Regen, der in diesen Tagen auf unsere Erde plumpst). Er versorgt den Boden mit Wasser und lässt die Natur aufatmen. „Zusammen mit dem Monat Juni gehört der November zu den regenreichsten Monaten in unserer Region“, sagt Professor Otto Klemm vom Fachbereich Klimatologie der *Westfälischen-Williams-Universität Münster* und beruft sich auf Daten der vergangenen 40 Jahre. „Einige Stimmen behaupten ja auch, dass es in Münster mehr regnet als in anderen Städten“, sagt er. Das sei Quatsch. Der Experte für Klimatologie sieht den Grund dafür vielmehr in der Vergangenheit: „Es geht in die Zeit der Verhandlungen zum Westfälischen Frieden zurück. Dort war ein Abgesandter des Papstes, Fabio Chigi, zu Gast in Münster und schrieb in seine Heimat Rom, dass es in Münster sehr viel regnen würde.“ Ein Zustand, den die Daten von Klemm und seinem Team nicht bestätigen können. „Der gute Mann war wohl das sonnige Wetter aus Rom gewohnt“, sagt er und lacht. Regen sei etwas Gutes und dringend nötig: „Wir können froh sein, dass es hierzulande noch regnet, ansonsten hätte es verheerende Folgen.“

Dabei kann Regen weitaus mehr als Feuchtigkeit spenden: In den fantastischen Tropfen verbergen sich wunderbare Geheimnisse und Kräfte. Hat man einmal verstanden, wie Wolken und Regen entstehen, ist es nahezu ein kleines Wunder der Natur, das sich da am Himmel zusammenbraut: „Regen entsteht auf unterschiedliche Weise“, sagt Klemm. Aber: Ob es dabei tatsächlich zu Niederschlag kommt, hängt davon ab, ob es eine Wolke überhaupt schafft zu regnen. Auch, wenn es einem in diesen Tagen vielleicht anders vorkommt: Nur ein Bruchteil der Wolken schickt tatsächlich Regen auf die Erde. „85 Prozent der Wolken weltweit regnen nämlich gar nicht“, sagt der Wissenschaftler. Aber wie genau funktioniert das mit dem Regnen denn jetzt eigentlich?

Hier für Sie ein kleiner Exkurs in Wolkenkunde: In der Luft befindet sich Wasserdampf, wenn sich die Luft abkühlt und beispielsweise nach oben steigt, kann der Wasserdampf nicht mehr in der Gasphase gehalten werden und kondensiert aus (verflüssigt sich), so die Wissenschaft. Auf diesem Weg entstünden zunächst Wolken (viele kleine Wassertröpfchen), der erste wichtige Schritt auf dem Weg zu Niederschlag. Denn ohne Wolke kein Regen. Check! Doch der Regentropfen befindet sich noch am Anfang seiner Entwicklung. Denn: Wolkentropfen müssen erst noch zu Regentropfen heranwachsen. „Dazu müssen die kleinen Tropfen in einer Wolke gefrieren und brauchen Temperaturen unter null Grad Celsius.“ Doch selbst dann klappt es nicht immer. „In so einer Wolke ist viel Bewegung“, sagt Klemm. „Wenn dann endlich ein Eiskern auf einen noch flüssigen Wolkentropfen trifft, friert der Tropfen daran fest und der Eiskern wird immer größer. „Irgendwann ist er dann so groß und schwer, dass er herunterfallen kann.“ Wussten Sie, dass Regen eigentlich gefrorenes Eis ist, das zu Boden fällt und auf dem Weg zur Erde erst wieder auftaut? Wir nicht. Aber: Bleibt der Tropfen gefroren, dann hagelt es. Das ist aber vergleichsweise selten der Fall.

Die Macht des Regens prasselt mit ungefähr 750 Litern pro Quadratmeter jährlich auf Münster hinunter, versorgt die Böden und Vegetation mit Wasser. Einer, der sich bisher über Regentage dabei immer ganz besonders gefreut hat, ist Dr. Dominik Leutnant. Wenn ein ordentlicher Wolkenbruch im Anmarsch war, konnte er nämlich wichtige Daten sammeln. „Je mehr, desto besser“, sagt er. Denn der Bauingenieur, der am Institut für Infrastruktur-Wasser-Ressourcen-Umwelt der *Fachhochschule Münster* arbeitet, hat in seiner Dissertation untersucht, wie dreckig das Regenwasser ist, das über



## Das macht bei Regen Spaß



### Eine Ecke zuhause aufräumen

Ist die Schublade sortiert und das Regal endlich wieder ordentlich? Jetzt haben Sie eine Pause verdient: Nach so viel Arbeit lässt es sich herrlich entspannen.

### Ein Waldspaziergang

Wir sind doch nicht aus Zucker – also raus in die Natur. Keine Sorge: Das Blätterdach gibt Schutz vor zu viel Nässe. Gleichzeitig können Sie das Rascheln des Laubes und Plätschern des Regens auf den Blättern hören. Wundervoll!

### Himmlicher Genuss

Wenn es draußen regnet, lässt es sich im Warmen hervorragend relaxen. In einem Roman in eine andere Welt abtauchen und träumen? Eine gute Idee! Noch besser klappt es mit einem guten Kaffee und einem Stück Kuchen vom Markt.

### Serienmarathon

Bei Regenwetter lassen sich fabelhaft Serien gucken. Bei *Amazon Prime*, *Netflix* oder mit der Staffelsammelbox gibt es die Lieblingsserien gleich für mehrere Stunden zu sehen. Also: Ab aufs Sofa und in die Decke einkuscheln. Unsere Autorin liebt an Regentagen für ein bisschen Glamourfeeling *Gossip Girl*, *The Bold Type* oder ein Date mit *Lorelai* und *Rory* von den *Gilmore Girls*. Oder wie wäre es für Spannung pur mit *Haus des Geldes* oder *Vikings*?

### Verstecken und Höhlen bauen!

Langeweile bei Regen? So ein Quatsch. Wie wäre es, wenn alle zusammen eine Runde „Verstecken“ spielen? Hinter dem Sofa, im Kleiderschrank oder unter dem Küchentisch – wo haben Sie sich als Kind gerne versteckt und gekichert, weil sie nicht gefunden wurden? Nach der ersten Runde sind Sie garantiert wieder Vollprofi und die kleinen Racker werden es lieben. Außerdem kann das beste Versteck auch mit Decken und einer Lichterkette zu einer gemütlichen Höhle umfunktioniert werden. Wir vom MÜNSTER! Magazin finden: Im kuscheligen Ambiente schmecken Kekse besonders gut.

Nach dem Regen ist vor den Spiegelungen: Wir lieben es, die Welt bei unseren Fototouren auch mal „Kopf stehen zu lassen“. Auch bei Regenwetter ist unsere Stadt wunderschön: Lassen Sie sich doch einfach mal darauf ein.



die Kanalisation zurück in die Gewässer fließt. Und dazu brauchte er – na klar – jede Menge Regen. Denn immer dann, wenn die Tropfen auf verunreinigte Flächen wie stark befahrene Straßen treffen, spülen sie mitunter Schadstoffe wie Feinstäube aus der Luft oder Reifenabriebe über den Gulli und die Kanalisation in nahegelegene Seen und Flüsse – zumindest, wenn keine Kläranlage zwischengeschaltet ist. „Ich habe Daten erhoben, um festzustellen, wie stark die Verschmutzung des Wassers tatsächlich ist, das so in nahegelegene Gewässer eingeleitet wird“, erklärt er. Einige der Ergebnisse seien besorgniserregend gewesen. Aber das Gute: Mit den gesammelten Messdaten können er und sein Team nun Prognosen abgeben und gegensteuern. So kann beispielsweise überlegt werden: Welche Anlage wird an welcher Stelle gebraucht, um das Regenwasser bestmöglich zu reinigen? „Das ist bereits ein großes Thema und wird in den kommenden Jahren noch ein größeres werden“, sagt Leutnant. Denn gerade im Zuge der Urbanisierung müsse dies im Blick behalten werden. Schmutziges Regenwasser sei eine Gefahr für ganze Ökosysteme. Gut, dass er nun mittels Technik gegenwirken kann und die Gewässer schützt. In Münster ist seine Messstation am Stadtgraben nun beispielsweise mit einer Behandlungsanlage ausgestattet, durch die das Regenwasser fließt und einige

Schadstoffe zurückhält, bevor es zurück in die Münstersche Aa geht.

Denn ist der Regen sauber, ist er pures Lebenselixier: „Ohne Niederschlag könnten wir nicht so leben wie wir leben. Wir verbrauchen viel Wasser und auch das Grundwasser schöpft letztlich aus dem Regen“, sagt Professor Klemm.

Doch die Tropfen haben weitere Superkräfte: Eine Fallstudie aus Schweden fand beispielsweise heraus, dass Naturgeräusche entspannende Effekte auf unser Gehirn haben, Stress lindern und sogar die Kreativität anregen können. Das bestätigen auch Ergebnisse einer Studie zur mentalen Chronometrie (Forschungsansatz in der Kognitionspsychologie), die von der gemeinnützigen Organisation *National Trust* unterstützt wurde. Die Forscher fanden heraus, dass das Entspannungsgefühl beim Hören von Waldgeräuschen bereits innerhalb einer Minute um 30 Prozent anstieg. Die Stimme einer Meditations-App schaffte dies in der Zeitspanne nicht. Dr. Eleanor Ratcliffe, Dozentin für Umweltpsychologie an der *University of Surrey*, sagte zu den Ergebnissen: „Es gibt eine große Anzahl von wissenschaftlichen Beweisen, die zeigen, dass Naturerfahrung, Gesundheit und Wohlbefinden zugute kommen kann, einschließlich der Erholung von alltäglichem psychischem Stress.“

Übrigens: Laut einer weiteren Umfrage der Organisation schafft es bei den 2.000 Befragten unser Regen unter die Top 10 der Lieblingsgeräusche des Waldes. Angeführt wird die Liste von Vogelgezitscher auf Platz 1. Das Tolle: Das Prasseln von Regen, der auf Blätter fällt, das Knacken von Ästen oder das Fließen eines Baches gibt es umsonst. Ob beim Spaziergang im Wald oder einem gemütlichen Tag mit Novemberrain! Lauschen Sie mal ...



Wir sind persönlich wieder für Sie da ... und freuen uns auf Ihren Besuch!



ROSE  
CITY

in Bocholt

Kompetenz

in Sachen **Elektroräder** - ob City-, Trekking-, Touren- oder Hollandräder.

Ihr nächstes Fahrrad kommt von uns!

ROSE CITY GmbH  
Ravardistr. 48 - 50 | 46399 Bocholt | Fon 02871 / 21 61 60 | info@rose-city.de | www.rose-city.de